

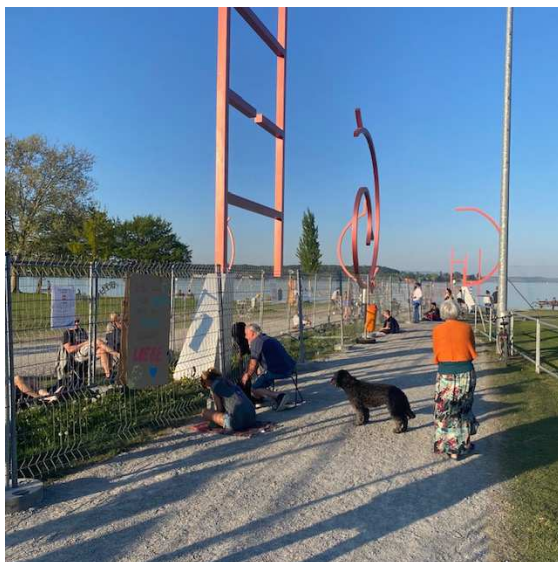
DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020

Liebe Mitglieder des Quartiervereins «Bodan», liebe Schüler / Kindergärtner und andere Interessierte.

In Krisenzeiten zeigen sich wohl nicht nur die positiven und die negativen Charaktereigenschaften der Menschen ausgeprägter, als in Zeiten in denen es allen gut geht und das Leben seinen gewohnten Verlauf nimmt.

Als Einleitung zu unserer Ausgabe Numero 2 der Quartierzeitung möchte ich Ihnen daher gerne einige Stimmungsbilder von der Grenze zu unserer Nachbarstadt Konstanz zeigen. Der Doppelzaun, der hier die Menschen beidseits der Grenze voneinander trennt, hat nicht nur viel Kritik hervorgerufen. Ganz offensichtlich entwickeln die Menschen auch viel Kreativität im Umgang mit dieser Situation.



Das Bedürfnis nach Kommunikation und Anteilnahme ist wohl stärker als Grenzzäune. Hatten wir diese Situation nicht schon einmal?



Foto Virginia Demuro

Der Frühling zeigt sich jedoch nicht nur im verständlichen Drang, einander im Freien zu treffen. Die angekündigten Lockerungsmassnahmen des BAG lassen diesen Wunsch nach Austausch und Anteilnahme, so hoffe ich, zumindest teilweise in Erfüllung gehen.

Allein es bleibt der Respekt vor einer möglichen zweiten Welle. Wir sollten diesen Ängsten Rechnung tragen.

Nutzen wir doch die Zeit des Eingeschlossen seins auch dafür, zu reflektieren, was uns im Leben wirklich wichtig ist. Kann nicht die Erfahrung der tatsächlich erlebten Einschränkungen zu neuen Erkenntnissen führen? Wollen wir wirklich weitermachen, wie bisher: Immer mehr, immer grösser, immer schneller?

Ich hoffe sehr, dass wir alle gemeinsam einen Weg finden, für ein gutes Zusammenleben auf dieser, unserer einzigen Erde!

DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020

Für alle diejenigen, die die letzten Wochen das Haus nicht verlassen durften, lege ich hier einen Frühlingsboten unserer Stadtgärtnerei bei. Der Seeburgpark präsentiert sich jetzt aktuell in seiner schönsten Form.



Unsere Leser sind unsere Reporter

Danke!

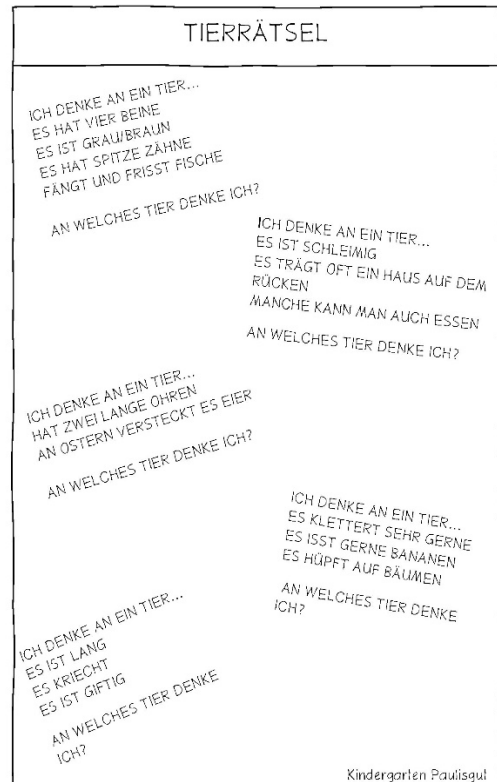
Dank den vielen Beiträgen unserer vielen Reporter kann ich Ihnen eine spannende zweite Ausgabe unserer Quartierzeitung präsentieren. In dieser Ausgabe sind erfreulicherweise auch einige Beiträge aus den Schulen und Kindergärten im Bodanquartier.

Ich möchte allen unseren Reportern für ihre wertvollen Beiträge danken und danke auch allen anderen, die uns sonst wie unterstützen.

Das Projekt «Quartierzeitung» ist ein nach oben offenes Experiment, wir haben keine Ahnung, wohin uns dies noch führen wird.

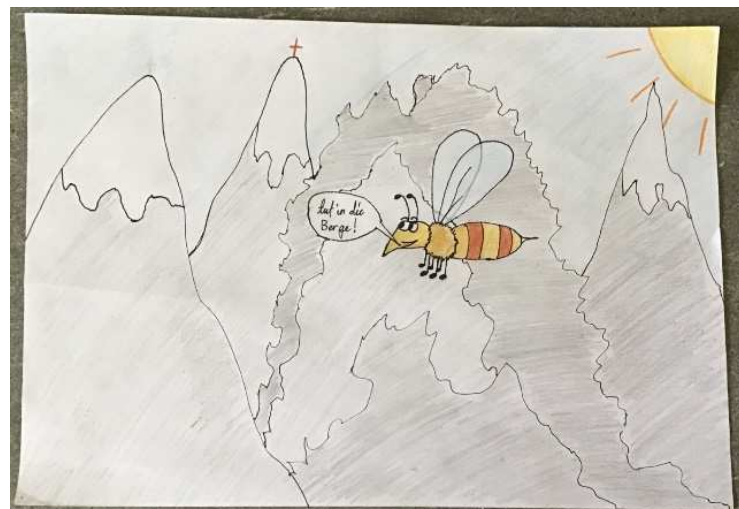
Als Reporter haben Sie die Möglichkeit die weitere Entwicklung zu beeinflussen. Nutzen Sie diese einmalige Chance!

Wir beginnen gleich mit einigen Beiträgen aus den Kindergärten und Schulen im Quartier:



Die Auflösung dieses Tierrätsels finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Die nachfolgenden Bilder stammen alle von verschiedenen Kindergärtnern und Schülern. Leider war es mir nicht immer möglich, alle bestimmten Kinder zuzuordnen. Ich bitte um Verständnis.



DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020

Meine Tage mit Corona

Hallo ich bin Rosa Weideli. Ich habe zwei Schwestern: eine kleine namens Lorelie und eine grosse namens Magalie. Und natürlich eine Mutter und einen Vater. Mein Vater geht morgens ins Büro und meine Mutter bleibt zurzeit in der Koronakrise zuhause und hilft mit der Schule.

Ich stehe morgens auf und ziehe mich an. Daraufhin gehe ich frühstücken. Dann putze ich mir die Zähne. Wenn ich damit fertig bin, setze ich mich an den Tisch und arbeite. Manchmal gehe ich auch zu meinem Vater ins Büro weil ich da besser arbeiten kann.

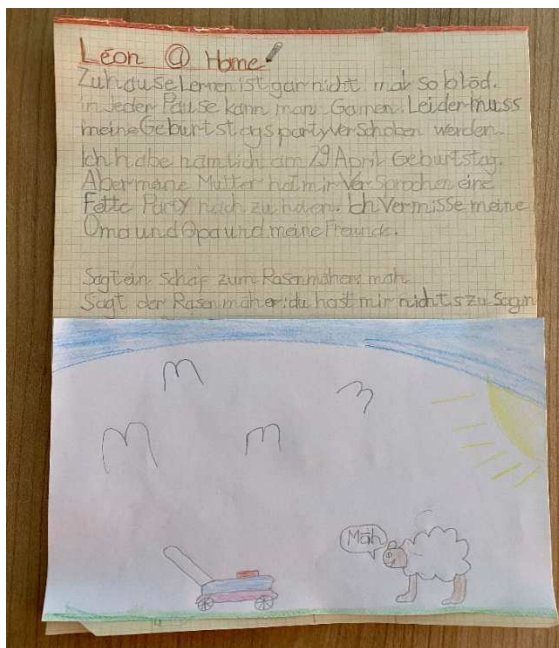
Ich arbeite zwei bis zweieinhalb Stunden. Ich bekomme die Hausaufgaben von meiner Lehrerin über E-Mail. Dann mache ich sie, fotografiere sie und schicke sie ihr auf dem ipad zurück.

Übrigens habe ich ein grosses Haus und einen grossen Garten mit einer Schaukel und einem Trampolin. Im Sommer habe ich sogar einen Pool. Am Nachmittag gehe ich deshalb eigentlich immer raus und springe mit Lorelie und Magalie Trampolin, spiele fangen und gehe schaukeln. Ausser Dienstag und Donnerstag, da spiele ich am ipad mit meinen Lehrern Klarinette und Cello.

Es ist gar nicht so schlimm. Trotzdem freue ich mich wieder auf die Schule.



Lasse Absicht hat einen Superboy gezeichnet. Er heisst **Cocoronaman**. Mit seinen übernatürlichen Kräften wirbelt er die Viren ins All, wo sie dann absterben.



MEIN TOLLSTES FERIENERLEBNIS

Ich habe einen kleinen Laden eröffnet in unserem Garten. Alle Leute die vorbeilaufen können etwas kaufen. Ich habe schon 30.50 Fr. verdient. Es ist cool, Geld zu verdienen.

Also nicht so ein Laden wie im Supermarkt! Ein kleiner Stand, wo ich alte Sachen verkaufe. Und die Sachen die ich nicht mehr brauche.

MEIN ZWEITES FERIENERLEBNIS

Ich war Inlineskates fahren. Ich bin fast nie umgefallen.

MEIN DRITTES FERIENERLEBNIS

Mit meinen Nachbarn spielen, und Playmobil spielen.

MEIN VIERTES FERIENERLEBNIS

Ich war bei unseren Nachbarn auf dem Trampolin.

Mirko

DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020

FERIENERLEBNISSE

Picknick am See von Julie



Ostereiersuche von Elena



Kindergarten Paulisgut

Keine Schule!

Seit dem Ich nicht mehr in die Schule gehe hat sich sehr viel verändert. Fast alle Leute sind Zu Hause.

Ich stehe um 7.00 Uhr auf. Danach frühstücke ich und mein Bruder mit meinem Papa. Meine Mutter ist meistens arbeiten, denn sie arbeitet in der Apotheke. Nach dem Frühstück bereiten wir schon mal alles für die Schule vor und schauen, was wir machen müssen.

Um 8.00 Uhr setzen wir uns an dem Schreibtisch und beginnen zu arbeiten. In den Pausen turne ich auf dem Airtrack und balanciere auf den Slacklines. Am Nachmittag spiele ich mit Nachbarskindern, denn bei uns in der Nachbarschaft ist immer was los.

Ich und mein Bruder haben Geigenunterricht über Skype. Theaterkurs habe ich ab und zu mal über Zoom und vom Akrobatik kriegen wir Videos geschickt. Am meisten fehlt mir die Zirkusakrobatik

und alle meine Freundinnen. Mit Anina und Marie-Lou habe ich schon mal eine Übernachtungsparty über Facetime gemacht und mit meiner Grosscousine aus Frankreich mache ich fast jeden Tag Videoanruf.

Sehr schön ist, dass man mehr Zeit mit der Familie hat oder draussen. Für die Umwelt ist diese Zeit am schönsten dem man fliegt nicht mehr mit dem Flugzeug und fährt auch nicht mehr so viel Auto ! Ich habe irgendwie mehr Zeit und wenn die Schule wieder Los geht würde ich das gerne beibehalten.

Lavina



Eiliyah



Linda

DIE QUARTIERZEITUNG

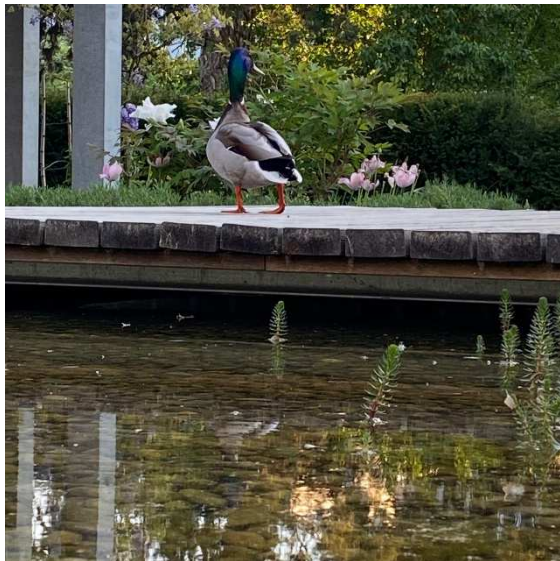
Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020

«Entenhausen»

Ab und zu treffen wir ein Entenpaar an, das ohne Scheu auf Strassen und Trottoirs durch unser Quartier watschelt oder sich ein Bad gönnt in der «Badewanne» im Garten des Hauses, wo unser Präsident wohnt. Ein schöner Ort, sich aufzuhalten ist auch das Wasserbecken vor dem Haus «zum Hammer», einer unserer schönen Gärten, gerne mit einem kleineren Teich oder auch ein Hausdach, von dem aus man eine schöne Aussicht geniessen kann.

Was bewegt diese Enten, ihr einzigartiges Refugium im Seeburgpark zu verlassen und zu uns zu kommen? Ist es für sie die Suche nach Futter oder nach einem geeigneten Platz, um ein Nest zu bauen und darin ihren Nachwuchs aufzuziehen? Ist es die Ruhe, die sie derzeit bei uns finden? NEIN, es ist viel mehr die Freude darüber, in unserem Quartier so viele sympathische Leute anzutreffen!

Ruedi H. Mösli, alias Donald Duck



Anmerkung des Setzers:

Bereits seit 3 Jahren besucht uns regelmässig im Frühling ein Entenpaar. Ich bin mir nicht ganz sicher, aber es können auch drei Enten sein, möglicherweise eine Art Patchwork Familie?

Wie auch immer, sie machen uns Freude und scheinen sich tatsächlich sehr wohl zu fühlen in unserem Quartier.

Und hier gleich weiter zum Thema Patchwork



Lieber Bernard, vielleicht etwas als Beitrag für die nächste Zeitung: Ich versuche, die Krise in einem textilen Werk zu verarbeiten. Der Arbeitstitel trägt den Namen: „Wir stehen einander bei und stehen das gemeinsam durch.“

Äs chunt scho guet! Jolanda Mösli

Suche nach Fotos

Bitte um Mithilfe an Filmprojekt im Quartier

Gestern hat mir Bernard Roth die Quartierzeitung zum Kennen-Lernen geschickt. Welch gute Idee! Ich bin sehr angetan von dieser vielfältigen Möglichkeit der Kommunikation im Bodanquartier.

DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020

Ich erlaube mir, in ihren ‚intimen‘ Verbund der Bewohner einzudringen und mit einer Bitte an Sie zu gelangen:

Ich bin dabei, über die baulichen Veränderungen an der Pestalozzi- und Säntistrasse eine Filmdokumentation zu erstellen. Trotz intensiver Suche fehlen mir noch Bilder aus der Zeit vor dem Rückbau der ehemaligen Villa ‚Schoop‘.

Der Quartierverein Bodan besuchte offenbar einmal bei einem internen Anlass den Garten der Liegenschaft. Hat wohl jemand von Ihnen Fotos gemacht, die mir zur Verfügung gestellt werden könnten?

Ich freue mich auf Rückmeldungen und auch darauf, bald selber Mitglied Ihres Quartiervereins zu werden.

Herzlich / Monica Schär

Zusendung an info@quartiervereinbodan.ch



Ferienpläne für die Zeit danach.

Herzlichen Dank für Nummer 1 der Bodan-Quartierzeitung, eine perfekte «Aufmunterung» in Corona Zeiten. Die Idee dieser Onlinezeitung und die saubere Gestaltung überzeugen: Einfach toll, interessant und sehr übersichtlich aufgebaut! Die informativen wie auch witzigen Beiträge sind erfrischend.

Uns geht es (sehr) gut. Wir können gut zu Hause bleiben und ab und zu einen Spaziergang machen.

Wir halten uns strikt an die Regeln, und bewegen uns nur UHU («ums Huus ume»). Eine liebe Nachbarin geht für uns einkaufen, wir müssen ihr einfach einen Zettel übergeben, dann steht alles vor der Türe, ab und zu noch ein Chüechli oder Laugengipfeli dazu. Ich versorge uns mit Tulpen, die bestelle ich bei Schleusser in Lengwil, ein (Bauern-)Haus weiter ist der Hof von Rutishauser, er hat frische Grünspargeln! Auch weisse Spargeln haben wir schon bei Guido Leutenegger gekauft, sie kommen aus dem Rafzerfeld. So geniessen wir vermehrt die einheimischen Produkte und gönnen uns etwas «über den Spaghettiteller hinaus». Wir können uns im Quartier ja sehr gut versorgen. Ich hoffe nur, dass auch die Papeterie Bodan bald öffnet, mir gehen demnächst die Filzstifte aus... Silvia Cornel an der Schützenstrasse berät uns nach wie vor gut mit Reisen, obschon sie ja praktisch nur mit Stornierungen, Rückzahlungen (und hoffentlich nicht mit Reklamationen) zu tun hat. Es braucht eben etwas Gelassenheit – und für die KMU's sehr viel Geduld und Stehvermögen. Ich freue mich, dass ich wieder einen Coiffeurtermin habe und demnächst meinen «Tschudel» etwas zivilisieren kann.

So langsam kommt bei mir das Gefühl auf, endlich ein Licht am Ende des Corona-Tunnels zu sehen. Ich fange an, mir Gedanken zu machen, was wir unternehmen wollen, wenn die Restriktionen aufgehoben werden. Wir bleiben, vorläufig jedenfalls, in der Schweiz und haben da zwei Ziele im Auge (mit Hotelübernachtung und Auswärtsessen): Seit Jahrzehnten wollen wir einmal auf das Jungfraujoch, und immer war das Wetter schlecht oder es hatte einfach zu viele Leute. Nun werden wir das nachholen, sobald man eben frei reisen kann. Den Tessin kennen wir relativ gut, es waren v.a. aber immer die schönen Täler (Verzasca- und Maggiatal, Centovalli und Onsernone). Das Vis à vis am Lago Maggiore hat uns wenig interessiert, dabei bietet das Gambarogno viel Interessantes (v.a. kleine schöne Weingüter, Grotti und Osterie). So planen wir da eine Woche.

Mit herzlichem Gruss / Paul Stähli



DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020



"Kreuzlingen hilft"

Aufgrund der Corona-Krise beschloss der Stadtrat an seiner Sitzung vom 17. März 2020 einstimmig eine zentrale Anlaufstelle für die Stadtbevölkerung zu eröffnen. Bereits drei Tage später wurde das Angebot "Kreuzlingen hilft" für die Kreuzlinger Bevölkerung im Begegnungszentrum das TRÖSCH eröffnet.

Das Ziel dieses Angebotes war und ist, Unterstützungsleistungen an Hilfesuchende unter Einbezug von Freiwilligenhilfe, zu organisieren. Dank der Überführung der Facebook-Gruppe "Coronavirus,

Unterstützung in Kreuzlingen" in das Projekt "Kreuzlingen hilft", standen bereits ab Starttermin ein Helfer*innen-Pool von über 60 Personen zur Verfügung. Einen grossen Dank gebührt Zeljka Blank, Leiterin Fachstelle Integration und Familie der Stadt Kreuzlingen. Sie gründete auf privater Initiative wenige Tage zuvor diese Gruppe mit dem Ziel, Hilfesuchende und Hilfeleistende zusammen zu bringen.

Dank der offiziellen Übernahme der Freiwilligenhilfe durch die Stadt im Rahmen der Corona-Krise schafften wir Vertrauen und grosse Akzeptanz in das Engagement der Stadt. In der ersten Woche von "Kreuzlingen hilft" wurden rund 50 Unterstützungen organisiert. In der Folgewoche erhöhten sich die Einsätze auf rund 70. Vor Ostern reduzierten sich die Einsätze auf nun rund 20 pro Woche. Mit der Abgabe von Lebensmittelgutscheinen versuchen wir, Personen ohne Erwerbseinkommen mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Die Abgabe erfolgt nach einer Überprüfung der persönlichen Situation der Antragstellenden. Zu Beginn verzeichneten wir 10 Bezüge pro Woche, aktuell sind es rund 30 Bezüge pro Woche.

Hilfeleistungen von "Kreuzlingen hilft" nehmen jedoch nicht nur ältere Personen in Anspruch. Ein

Beispiel von jüngeren Risikopersonen ist eine 5-köpfige Familie, die kürzlich Nachwuchs bekam. Die Mutter ist gesund, der Vater zeigt Krankheitssymptome, zwei Kinder sind im Vorschulalter. Dank der Einkaufshilfe der unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern kann diese Familie während dieser schwierigen Lage unterstützt werden.

Die gelebte Solidarität in der Bevölkerung ist bemerkenswert. Nicht nur "Kreuzlingen hilft" leistet einen wichtigen Beitrag in dieser herausfordernden Zeit. In Form von Nachbarschaftshilfe erfolgt eine solidarische Unterstützung von Menschen für Menschen. Trotz "social distancing" kommen wir uns näher. Wir können auf Hilfe zählen, wir packen an, setzen um. Was die Bevölkerung in den vergangenen Wochen geleistet und befolgt hat, macht mich demütig und stolz. Unsere Gesellschaft hält zusammen und besteht diese schwierige Zeit gemeinsam. Dafür danke ich allen von ganzem Herzen.

Stadtrat Markus Brüllmann

Departementsvorsteher Soziale Dienste



Frühlingsbild / Anna

Herzlichen Glückwunsch zu der ersten Ausgabe der Bodan Zeitung. Super gemacht. Ich mache mir nun auch etwas Gedanken für einen Beitrag und melde mich, wenn mir was Tolles eingefallen ist.

Margrit Baumann

Anmerkung des Setzers:

Danke fürs Kompliment. Ich nehme dich beim Wort!

DIE QUARTIERZEITUNG

Herausgeber: Quartierverein Bodan in Kreuzlingen _ Ausgabe Numero 2 vom 30. April 2020

Liebe Leser

Auflösung des Leserrätsels

Das war's nun fürs die Numero 2. Es hat etwas länger gedauert als angekündigt, aber es hat geklappt! Dies nicht zuletzt dank Ihrer Mithilfe. Herzlichen Dank an alle!

Ich hoffe, dass ich alle Beiträge gebührend berücksichtigt habe, Infolge der nicht eben professionellen Redaktionsarbeit, bleibt immer das Gefühl, noch etwas vergessen zu haben. Sollte dies der Fall sein, bitte ich um Nachsicht und schickt mir euren Beitrag einfach ein zweites Mal!

Die Herausgabe der nächsten Ausgabe soll nach Möglichkeit und je nach Eingang der Beiträge unserer Reporter, also Ihnen ALLEN, im Mai 20 erscheinen.

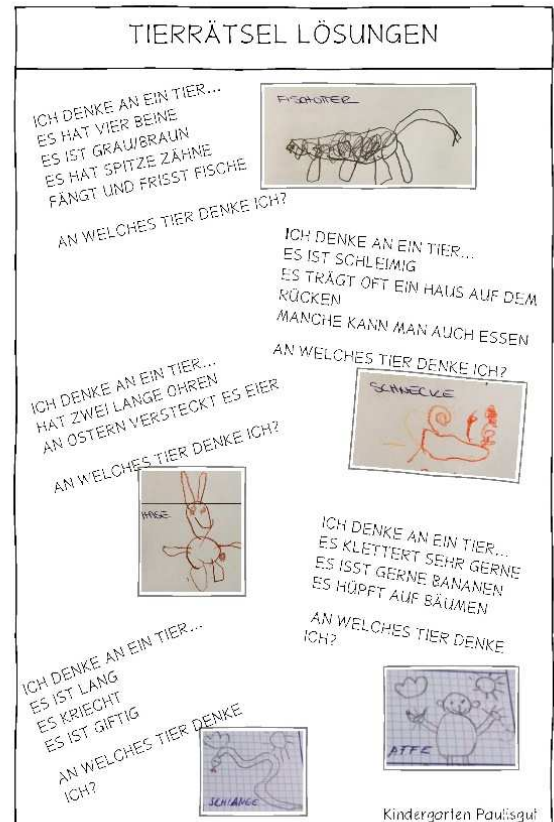
Zum Schluss noch etwas zum den Stand der kleinen Geschichte aus Arbon, welche ich Ihnen in der letzten Ausgabe erzählt hatte:

Der Sitzplatz am Fallentürlibach ist rechtzeitig zum 90sten Geburtstag meiner Mutter fertig gestellt worden. Es fehlen einzig noch das Grün und die Sitzmöbel. - Wie man sieht, lässt sich mit dem Provisorium schon gut Leben.



Ein eigenes Plätzchen im Grünen!
Keine Selbstverständlichkeit für alle diejenigen, welche alleine in ihrer Wohnung ausharren müssen.

Bis bald, zur nächsten Ausgabe Bernard Roth



Preissumme: Wer alles richtig herausgefunden hat, backt einen feinen Kuchen und bringt dem Nachbarn oder der Nachbarin die Hälfte! Das macht doppelt Freude.

Etwas erlebt?
Etwas Spezielles überlegt?
An jemanden gedacht? Glückwunsch!
Tolle Idee? Kreativitätsschub?
Hilfsangebot? Suchen und finden?

Unsere Leser sind unsere Reporter!

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe per Mail oder per Post entgegen:
Quartierverein Bodan c/o air architekten ag
Bodanstrasse 7a
info@quartiervereinbodan.ch

Gästeliker sind herzlich willkommen!

Sie erhalten „Die Quartierzeitung“ unentgeltlich per Mail. Anmeldung siehe oben.